



# die **Lupe**

Ausgabe 06/2020  
27.09. - 08.11.2020

Berichte und Informationen aus der Pfarre St. Josef

## *Beten ist ...*



Foto: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

- .. sich Gott anvertrauen (Angelika)*
- .. Beziehungszeit mit Gott (Michael)*
- .. der Herzschlag meiner Seele (Luisemarie)*
- .. mit Gott sprechen wie mit einem guten Freund! (Birgit)*
- .. ein Gespräch mit und eine Hinwendung zu Gott (Marco)*
- .. in Beziehung treten, Freundschaftspflege mit Gott (Michaela)*
- .. mit Vertrauen, Zuversicht und Dankbarkeit den Tag zu beginnen und zu beenden (Evi)*
- .. sich unterhalten mit Gott, mit Jesus, mit dem hl. Geist, mit Heiligen und Engeln (Roland)*

Text: Pfarrgemeinderäte und -rätinnen

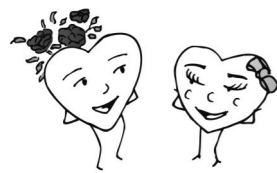
## Beten ist ..



Ich werde für Dich beten! – ein Satz, der sich mir oft am Ende eines Gesprächs oder einer schriftlichen Nachricht anbietet. Immer ein bisschen mit Zögern, denn ein Gebetsversprechen klingt vielleicht ein wenig fromm oder der Adressat denkt: ist es so schlimm um mich bestellt, dass schon jemand für mich beten muss? Und genügt es eigentlich nicht, jemandem einen guten Gedanken zuzusichern oder einen Umarmungs-Emoji zu schicken, braucht es denn ein Gebet für eine empathische Vernetzung? Drei Bilder malen sich in meinen Gedanken. Das erste: Beten ist Loslassen. Wenn ich für jemanden bete, lasse ich ihn los und überlasse ihn Gott. Das ist ein Loslassen, das nicht verdrängt, sondern die eigene Begrenztheit annimmt – und sehr heilsam sein kann. Das zweite Bild: Beten

ist Handeln. Es ist nicht das, was noch möglich ist, wenn alles Tun versagt hat, es ist vielmehr ein Handeln in innerster Verbundenheit mit Gott. Welche Folgen dieses Tun hat, wird im Markusevangelium so beschrieben: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet! Das dritte Bild: Beten ist Lieben. Dieser Grundstoff für jede Beziehung macht Gebet für andere zur absichtslosen und echten Fürbitte. Wer liebt, kann Gott zutrauen, dass das, was zerstört und bruchstückhaft scheinen mag, letztlich ein Ganzes ergibt. Ich werde für Dich beten – möge dieser Satz eine verbindende Zusage sein, die uns gerade in Zeiten der auferlegten Distanz nährt und einander nahebringt!

Heidi Wassermann-Dullnig  
Pfarrassistentin



Alles dreht sich um Kind, Beruf und Haushalt. Und was ist mit der Liebesbeziehung zum Partner? Hilft da nur „Durchhalten bis später einmal“?

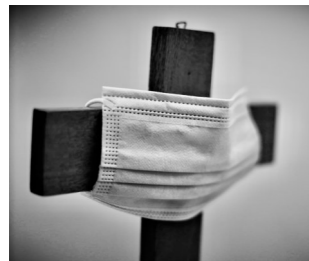
### Eltern werden - Partner bleiben

Vortrag und Gespräch mit

**Werner Zausnig,**

Soziologe, Coach, Berater

**Donnerstag, 1. Oktober, 18 Uhr  
im Pfarrsaal Sankt Josef**



### In Krisen systemrelevant?

Von der gesellschaftspolitischen Rolle der Kirchen in Pandemiezeiten

Referent:

**Univ. Prof. Dr. Ulrich Körtner,**  
Wien

**Donnerstag 8. Oktober, 19 Uhr  
Bambergsaal, Moritschstraße 2**



### Anmeldung zur Firmvorbereitung

Bitte Taufschein(kopie) mitbringen!

Informationen bei Frau  
Wassermann-Dullnig  
Telefon 0676/87727610

**Mittwoch, 21. Oktober  
Freitag, 23. Oktober  
von 15 bis 17 Uhr  
in der Pfarrkanzlei Sankt Josef**

## Mit Gott durch den Familienalltag

„Müde bin ich, geh zur Ruh, schließe meine Augen zu. Vater, lass die Augen dein über meinem Bette sein.“ Ich habe dieses Abendgebet als Kind mit meiner Mutter und meinem Bruder vor dem Einschlafen gebetet. Heute bete ich es gemeinsam mit meinen eigenen Kindern und habe gelernt, dass man es sogar singen kann. Wie das Abendgebet ist auch das Tischgebet ein wiederkehrendes Ritual, das alle Versammelten innehalten lässt und in dem Bewusstsein vereint, dankbar zu sein für alles, was uns gegeben und geschenkt wird. Mit dieser

Dankbarkeit im Herzen fällt es einem leichter, bescheiden und zufrieden zu sein. Aber es muss nicht immer ein Gebet sein. Die Zeit vor dem Schlafen gehen ist eine gute Möglichkeit, die Ereignisse des Tages Revue passieren zu lassen und als Eltern gemeinsam mit den Kindern darüber zu sprechen, oder sie zu fragen: „Was hat dir heute gut getan?, Worüber hast du dich heute geärgert?“ oder „Was liegt dir noch auf dem Herzen oder vielleicht sogar im Magen, was du noch loswerden möchtest?“. Daraus ergeben sich häufig tiefgehende Gespräche

und die Freuden, Ängste und Sorgen können mit den Kindern geteilt und gemeinsam vor Gott hingelegt werden.

Marco Mühl, Mitarbeiter im Katholischen Familienwerk, Vater von drei Kindern



## Kindern Zeit schenken!

Die Lernhilfe St. Josef startet nun schon in ihr fünftes Jahr. Dank des unermüden Einsatzes unserer Betreuerinnen, die zum Teil schon seit mehreren Jahren zu unserem Team gehören, bekommen ca. fünfzehn Kinder jeden Dienstag Nachmittag Unterstützung bei ihren Hausaufgaben. Wie sehr diese Hilfe geschätzt wird, zeigt sich daran, dass die Kinder gerne und mit großer Regelmäßigkeit kommen. Auch für das kommende Schuljahr ist die Nachfrage groß und deshalb suchen wir noch Frauen und Männer, die bereit wären, dienstags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr in die Pfarre zu kommen, den Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen, mit ihnen für Schularbeiten zu üben oder aber auch ganz einfach nur mit ihnen zu lesen und zu sprechen und ihnen so zu helfen ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Für nähere Informationen melden Sie sich bitte bei Angelika Sattlegger,  
Telefon 0677/62842896.



(© Tiki Küstenmacher, „Wo ist der verlorene Sohn?“)

### Dr. Johann Schwaiger

Arzt für Allgemeinmedizin  
Alle Kassen  
9500 Villach, Richtstr. 35  
Tel. 04242 / 32 889  
Mo, Di, Do, Fr ... 8 – 12 h,  
Mo 16 – 18 h, Mi 16 – 20 h

alle Farben dieser Welt  
**farbenZentrum**  
9500 Villach  
Farbenstr. 1  
Tel. 37171  
Raimund Haberl GmbH  
www.farbenzentrum.at

### AUTO DIENST

KFZ-Werkstätte  
Helmut Plasounig  
Heidenfeldstr. 65  
A-9500 Villach  
Tel: 04242/37280  
Fax: 04242/37280-4



**WAGNER**  
FÜR HAARE

### SONNEN APOTHEKE

Mag.pharm. Dr. Gabriella Arrighi  
Kärntner Strasse 11  
Tel.: 04242-35350  
GESUNDHEIT ENERGIE  
NEUE PERSPEKTIVEN

**HB HOCHKOFER**  
BUSREISEN  
Triglavstraße 10  
9500 Villach  
04242 / 33 160  
hb-office@hochkofler.com  
www.hochkofler.com